

Ein Puzzle für mehr Klimakompetenz



Wie lässt sich die Klimakrise so vermitteln, dass ihre Dringlichkeit wirklich verstanden wird? Der Verein Climate-Fresk Deutschland e.V. setzt dafür auf ein interaktives Puzzle, das komplexe Zusammenhänge sichtbar macht und in Workshops an Schulen, Hochschulen und in Unternehmen eingesetzt wird. Im Interview mit dem „Bayerischen Ärzteblatt“ erläutert Martina Weinberger, ehrenamtliche Vorsitzende von Climate Fresk Deutschland e.V., warum dieses Format besonders für Gesundheitsberufe relevant ist.

Was ist das Climate-Fresk-Puzzle, und welches Ziel verfolgen Sie damit?

Weinberger: Climate Fresk – das Klima Puzzle – ist ein interaktiver, dreistündiger Workshop, der die Klimakrise verständlich und menschlich begreifbar macht. Über 2,2 Millionen Menschen weltweit haben bereits teilgenommen, in Deutschland rund 55.000.



Martina Weinberger,
ehrenamtliche Vorsitzende von
Climate Fresk Deutschland e.V.

Mein Tipp: Probieren Sie es einfach aus. Drei Stunden können viel bewegen – im Denken, im Team und letztlich in der Versorgung. Sprechen Sie uns gerne an!

Unser Ziel ist, dass Menschen erkennen: Klimaschutz und Anpassung sind Menschenschutz. Wenn wir verstehen, wie eng unser Wohlergehen mit stabilen Lebensgrundlagen verknüpft ist, entsteht Orientierung – und die Erfahrung, dass wir alle etwas beitragen können. Gerade im Gesundheitswesen ist dieses Verständnis zentral.

Warum brauchen wir ein solches Tool?

Weinberger: Die Klimakrise begegnet uns längst im Versorgungsalltag: Hitze, Extremwetter, Infektionen, psychische Belastungen, instabile Lieferketten. Gleichzeitig verursacht der Gesundheitssektor in Deutschland selbst etwa fünf Prozent der Emissionen. Dennoch fehlt oft Raum, diese Zusammenhänge einzuordnen.

Das Klima Puzzle schafft diesen Raum: Wissenschaftsbasiert, dialogorientiert und frei von Schuldzuweisungen. Menschen können hier sortieren, verstehen und gemeinsam überlegen, was realistisch möglich ist. Das entlastet – und macht handlungsfähig.

Das Klima Puzzle schafft diesen Raum: Wissenschaftsbasiert, dialogorientiert und frei von Schuldzuweisungen. Menschen können hier sortieren, verstehen und gemeinsam überlegen, was realistisch möglich ist. Das entlastet – und macht handlungsfähig.

Auf welchen wissenschaftlichen Grundlagen basiert das Puzzle, und wie stellen Sie Aktualität und Qualität der Inhalte sicher?

Weinberger: Alle Inhalte beruhen auf den Berichten des Weltklimarats (IPCC), die Ergebnisse aus 60.000 peer-reviewten Studien zusammenfassen, gesundheitliche Auswirkungen inklusive.

Wie läuft ein Climate-Fresk-Workshop konkret ab?

Weinberger: Die ersten 90 Minuten sprechen den Kopf an: Die Teilnehmenden puzzeln das Klimasystem selbst zusammen. Dieses spielerische Arbeiten ist lernpsychologisch enorm wirksam – komplexe Zusammenhänge werden verständlich, es wird sichtbar, wie eng unser eigenes Handeln mit den Folgen verbunden ist.

Im zweiten Teil – dem „Herz“ – widmen wir uns den Emotionen. Viele Menschen im Gesundheitswesen tragen eine große Verantwortung und gleichzeitig enorme Belastungen. Wenn diese Gefühle Raum bekommen, entsteht Erleichterung und ein neuer Blick auf das Wesentliche.

Im dritten Teil – der „Hand“ – geht es um konkrete Schritte: Was kann ich, was können wir im Team tun? Dieser Teil ist immer individuell und knüpft an die realen Themen der Teilnehmenden an.

Welche gesundheitlichen Folgen der Klimakrise werden im Puzzle besonders deutlich?

Weinberger: Oft geht es um ganz praktische Fragen: Wie wird eine Praxis klimafreundlicher? Wie schützen wir Patientinnen sowie Patienten

und Teams an Hitzetagen? Welche psychischen Belastungen entstehen durch Hitze – und wie können wir ihnen begegnen?

Gerade in Bayern ist Hitzeschutz ein großes Thema, auch dank der Initiative der Bayerischen Landesärztekammer.

Im Klima Puzzle entwickeln wir gemeinsam erste, realistische Schritte, die sofort Wirkung entfalten können.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Ärztinnen, Ärzten und anderen Gesundheitsberufen gemacht, die an Workshops teilgenommen haben?

Weinberger: Menschen im Gesundheitswesen bringen viel wissenschaftliches Denken mit – und gleichzeitig eine große Hinwendung zu anderen Menschen. Diese Kombination prägt die Workshops sehr positiv.

Viele empfinden es als wohltuend, endlich Struktur in die Informationsflut zu bringen und klarer zu sehen, was die Klimakrise für die Arbeit bedeutet. Berührend ist auch oft der Moment, in dem deutlich wird: „Ich bin mit meiner Sorge nicht allein.“ Dieser Austausch öffnet Türen für neue Ideen und Mut zur Veränderung – im Kleinen wie im Großen.

Welche typischen Aha-Momente oder Verhaltensänderungen beobachten Sie bei Teilnehmenden nach dem Workshop?

Weinberger: Es gibt einen Punkt, an dem es bei vielen „Klick“ macht: Wenn die Karten des Kopf-Teils liegen, wird klar, dass es nicht um abstrakte Modelle geht, sondern um unser Leben, unsere Gesundheit und unsere Gesellschaft. Ab diesem Moment verändert sich die Gesprächs-



dynamik: Lösungen erscheinen plötzlich machbar. Viele sagen: „Jetzt habe ich endlich einen Einstieg gefunden.“

Die weltweite Peoples' Climate Vote Studie zeigt, dass 80 Prozent der Menschen mehr Klimaschutz wollen. Dies erleben Teilnehmende beim Klima Puzzle ganz konkret. Viele entscheiden sich nach einem Workshop selbst Klima Puzzle-Moderatorin bzw. -Moderator zu werden. So haben alle 3.100 Moderatoren in Deutschland angefangen!

Müssen für alle Climate-Fresk-Workshops Lizenzgebühren abgeführt werden? Und wofür werden diese Mittel verwendet?

Weinberger: Für Workshops im Unternehmenskontext gibt es Lizenzgebühren. Sie sichern die wissenschaftliche Aktualität, die Qualität der Ausbildung unserer Moderatoren und die Weiterentwicklung des Formats. Im Bildungsbereich arbeiten wir oft ehrenamtlich oder mit kleinen Förderungen – damit möglichst viele Menschen Zugang bekommen.

Wie möchten Sie das Format künftig weiterentwickeln, insbesondere im Hinblick auf spezifische Angebote für das Gesundheitswesen?

Weinberger: Wir entwickeln gerade einen Aktionsteil, der auf Gesundheitsfragen rund um Klimawandel, Hitze, Vektoren etc. eingeht. Rund um den Hitzeaktionstag bieten wir Workshops für alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen an – ob Klinik, Praxis, Verwaltung oder öffentlicher Gesundheitsdienst.

Gerade für Menschen, die einen ersten Schritt machen wollen, ist das Klima Puzzle ein idealer Einstieg: Wissenschaftlich fundiert, strukturiert und gleichzeitig sehr menschlich.

Climate Fresk Deutschland e.V. im Überblick

Climate Fresk ist eine international aktive Bildungsbewegung, die sich für eine wissenschaftsbasierte Vermittlung der Ursachen und Folgen des Klimawandels einsetzt. In Deutschland ist sie im gemeinnützigen Verein Climate Fresk Deutschland e.V. organisiert, der das interaktive Lernformat Klima Puzzle verbreitet und weiterentwickelt.

Das Format basiert auf den Erkenntnissen des Weltklimarats (IPCC) und vermittelt Klimawissen in einem kollaborativen Workshop-Setting. Nach Angaben des Vereins haben weltweit bereits rund 2,3 Millionen Menschen in 168 Län-



dern an Climate Fresk Workshops teilgenommen; das Angebot liegt in über 45 Sprachen vor.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie über den folgenden QR Code auf der Climate Fresk Website: climatefresk.org/de-de



*Vielen Dank für das Gespräch!
Die Fragen stellte Florian Wagle (BLÄK)*